

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker
Kassel

28.03.2011

Gewöhnliche Augen - besonderer Blick

für hwb

Ich kenne eine Frau mit gewöhnlichen Augen, aber einem besonderen Blick. Sie schaut anderen ins Herz. Doch, das geht. Sie schaut nicht lange auf die Kleidung oder die Frisur, sie schaut tiefer. Da ist zum Beispiel ein Kind mit einem schmutzigen Pullover. Dem schaut sie ins Herz und fragt sich: Warum kümmert das niemanden? Oder die, die Tränen in den Augen hat. Da schaut sie tiefer und sucht danach, warum jemand am helllichten Tag im Bus weint. Liebeskummer? Schmerzen? Es gibt keine Antwort. Aber schon die Frage ist wichtig. Mit guten Fragen fängt es an, wenn man ein Herz verstehen will. Oder der Mann, der laut und lange von sich redet. Warum hat er das nötig? fragt sich die Frau mit dem besonderen Blick. Warum hat es jemand nötig, sich so in den Mittelpunkt zu reden?

Die Frau, die ins Herz schauen will, hat auch einen Grund dafür. Die anderen, sagt sie, sollen mir nichts vormachen. Sie sollen sich nicht aufspielen vor mir. Das müssen sie nicht. Ich will so lange hinschauen und hinhören, bis ich das Herz besser sehen kann. Stimmt das Herz mit den Worten überein? Oder gibt es da einen Zwiespalt? Redet jemand vielleicht laut und lange, weil sein Herz ängstlich ist? Kleidet sich die Frau so bunt, weil sie viel jünger erscheinen will? Das können alle ja ruhig machen, denkt die Frau mit dem besonderen Blick. Aber mir sollen sie nichts vormachen; ich muss ihnen nicht glauben.

Wer ins Herz sieht, sieht hinter die Fassade. Da ist oft mehr Not und Sorge, als viele zugeben wollen. Das ist wichtig zu wissen. Wenn ich nicht nur auf die Kleidung sehe und nicht nur auf laute Worte höre, sagt die Frau, dann spüre ich besser, wo ein Mensch Not hat oder Sorgen. Das Herz kann sich nicht verstellen. Das Herz ist ehrlich. Man muss nur zweimal oder dreimal hinschauen, dann sieht man, was wahr ist und was nicht. Wahr ist doch, sagt die Frau, dass das Leben uns schwerer fällt, als viele zugeben. Das sieht man genau, wenn man bis ins Herz schaut. Warum sich also verstellen? Gott weiß doch, was mein Herz bedrückt. Da kann ich ruhig ehrlich sein - zu mir und zu den anderen.